

"Memoire Du pain d'amonition des annees [16]47, [16]48], [16]49 & [16]50"<sup>2</sup>

1) Die Summen "3600" bzw. 360 fl" sind durchgestrichen.

2) Hier in AH 149/54 findet sich allerdings nur die Abrechnung von 1649.

---

AH 149, 257 und 262 - Blatt 262<sup>r</sup> leer

## 149/55

1641 Oktober 27.

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,  
ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG DER STADT ZUG VOM 27. OKTO-  
BER 1641]<sup>1</sup>

---

"[1.] Gmeind ist gehalten bim Eydt Potten worden und von mier Rela-  
tion gethon.

Erstlich Anträffend die hünenberger [- möglicherweise ging es um  
Rechtsgeschäfte daselbst -]<sup>2</sup>

Fürs Ander den [Gerichtsherrn der in der stadtzugerischen Vogtei  
Gangolfswil gelegenen Herrschaft Buonas] J.<sup>r</sup> [Heinrich Ludwig] von  
**hertenstein**

dritens die dass Burgerrecht Zuonützen begärend.

4.<sup>o</sup> der angenommenen bysässen halber.

[2.] Da es aber umb den [Tagsatzungs]gsandten [von Stadt und Amt Zug  
auf die Tagsatzung der VI kath. Orte - VII kath. orte ausg. FR -  
vom 29./30. Oktober 1641 in Luzern]<sup>3</sup> Zuothun war, Stath [der  
Statthalter von Stadt und Amt Zug, Konrad] **b[randen]berg** an mich.  
Der [alt] L[andvogt im Rheintal und derzeitige Stadt- und Amtsrat  
Wolfgang] **W[ickart]** an [alt] St[atthalter von Stadt und Amt Zug  
und derzeitigen Stadt- und Amtsrat, Paul] **Bengg**, der hete 7 hend  
[- entsandt wurde dann aber Beat II. Zurlauben -] ...

N.<sup>a</sup> mit fürwand die Lucerner [d.h. Schultheiss und Rat von Luzern  
als Vorort der kath. Orte] destoehender angsächen und befurdert  
wyl es den Junkhern [- möglicherweise ist damit der obgenannte,  
von Luzern stammende Gerichtsherr von Hertenstein gemeint -]<sup>4</sup> be-  
träffe.

Zuo dem syend Jetz allerheligen tag [=1. November] und fyrtag  
verhanden

das man mit dem Einsidler gschefft<sup>5</sup> nit werde Zuothun haben."

1) Im BA ZG fehlen die Gemeindeversammlungsprotokolle für den Zeitraum von  
1634 bis 1668.

2) s. SSRQ Zug II 869 Nr. 1584

3) s. EA V 2, 1220 (Nr. 959)

- 4) Allerdings findet sich in den gedruckten EA darüber nichts verzeichnet.  
 5) Wohl die Streitigkeiten zwischen Schwyz, der Abtei Einsiedeln und den Waldleuten des Fleckens Einsiedeln um die Kriegssteuern von 1634 und um die Vogtei gemeint, s. Leu/Lexicon VI 286 sowie Zurlaubiana AH 126/180 und 138/3, evtl. auch EA V 2, 1222 n.

---

AH 149, 258<sup>f</sup>

## 149/56

1641 [Dezember 30.], "Sonntag Nach Joannis Zuo wychnachten" A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,]  
 ÜBER DIE GEMEINDE[VERSAMMLUNG DER STADT ZUG VOM 29. DE-  
 ZEMBER 1641]<sup>1</sup>

- 
- "[1.] Wegen Französischem uffbruchs [den Frankreich von den eidg. Orten beehrte]<sup>2</sup> Jst ermehret worden, dass der begärte uffbruch luth der Pündtnuss solle bewilliget syn; mit dem Verstandt und meynung dz ... [der Freigrafschaft] Burgund und h Bischoffen Von Basel [Johann Heinrich von **Ostein**, deren Gebiet von fremden Truppen bedroht war] dardurch gehulffen werden möge<sup>3</sup>
- [2.] Dz ander war, dass vor allen Dingen die neutralitet [der Freigrafschaft Burgund] wider uffgericht<sup>4</sup> und der bischoff [von Basel] vollkommenlich [in seine Rechte wieder] Jngsetzt syn solle<sup>5</sup> biss dahin [die Bewilligung eines Auffbruchs für Frankreich] Jngstellt syn ...
- [3.] War aber das erste<sup>6</sup> umb 29 oder 30 händ dass Meer undt wurde Zellt ...".

- 1) Im BA ZG fehlen die Gemeindeversammlungsprotokolle für den Zeitraum von 1634 bis 1668.  
 2) s. EA V 2, 1223 f, 1225 a  
 3) s. ebenda 1223 f spez. S. 1224 Zeile 12f.  
 4) s. ebenda 1225 d  
 5) s. ebenda 1225 c  
 6) Wohl Pt. 1 gemeint

---

AH 149, 258<sup>f</sup>